



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Produktionssteuerung mit RFID-Technologie

SEEBURGER in RFID-Bundesforschungsprojekt zur Produktionssteuerung involviert

Auf der CeBIT 2006 – Das Bundesministerium für Bildung und Forschung führt ein Forschungsprojekt zum wirtschaftlichen Einsatz moderner Identifikationstechnologien zur adaptiven, dezentralen Produktionssteuerung durch. Gesamtziel des Projekts ist es, den unter dem heutigen Wandel sich stark ändernden Produktions- und Logistikprozessen mit einer neuen Methode der Steuerung zu begegnen. Für die Kommunikation der dabei gesammelten RFID-Informationen zwischen den einzelnen Systemen und der Steuerungssoftware sorgt die Business-Integrationslösung von SEEBURGER.

Durch die sich stark ändernden Produktions- und Logistikprozesse wird der Ruf nach neuen Methoden der Produktionssteuerung laut. Gerade der Maschinenbau ist eine signifikante Branche, in der durch die sich schnell ändernden Rahmenbedingungen mehr Anpassungsfähigkeit notwendig wird. Die starke Verringerung der Fertigungstiefe in vielen Industriebereichen führt zu einer steigenden Anzahl an Zulieferteilen. Dies bedeutet wiederum eine Zunahme der Komplexität logistischer Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Berücksichtigung individueller, sich schnell ändernder Kundenwünsche sowie die immer kurzfristigere Bestellung von immer kleineren Chargen zur Vermeidung von Lagerbeständen führen zu grundlegenden Änderungen im Bestell- und Liefermanagement.. Um hierzu Musterlösungen zu schaffen, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung das benannte Projekt ins Leben gerufen, um mittels RFID eine exemplarische Produktions- und Logistikkette nach den Grundsätzen der Selbststeuerung zu organisieren. Dabei sollen Wirtschaftlichkeit, der Nutzen sowie die Risiken moderner Identifikationstechnologien berücksichtigt werden.

Darüber hinaus spielt die Fähigkeit zur Integration in vorhandene Produktionsstrukturen eine entscheidende Rolle.

Da die SEEBURGER AG sowohl über jahrelange Expertise bei der Prozessintegration und über fundiertes Prozess-know-how verfügt als auch zu den deutschen Marktführern bei der RFID-Beratung und Implementierung gehört, konnte sich das badische Unternehmen für das Forschungsprojekt qualifizieren. SEEBURGER wird die Integration der softwaretechnischen Aspekte über den Business Integration Server (BIS) als Datendrehscheibe übernehmen. Mit Hilfe der von SEEBURGER entwickelten Schnittstellen kann die Einbindung des dezentralen Produktionssteuerungskonzepts in die bestehende Software-Umgebung sichergestellt werden. Ferner werden das SEEBURGER RFID Gateway und das SCM Portal die Ist-Analyse der Logistikprozesse und die Aufnahme der gegenwärtigen Struktur der IT, Daten und Produkte unterstützen. SEEBURGER wird seine Erfahrung auch bei der Entwicklung eines Instrumentariums zur Nutzenmessung einbringen.

„Die Ergebnisse und das daraus resultierende Referenzprojekt werden einen Meilenstein in der Optimierung von Logistikprozessen bilden. Unternehmen können aus den Projekterfahrungen lernen und gleichzeitig den erarbeiteten Wettbewerbsvorteil nutzen“, prophezeit Bernd Seeburger, CEO und Gründer der SEEBURGER AG. „Wir freuen uns, zu diesem Projekt unseren Beitrag leisten zu dürfen.“

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) innerhalb des Rahmenkonzeptes „Forschung für die Produktion von morgen“ gefördert und vom Projektträger Forschungszentrum Karlsruhe, Bereich Produktion und Fertigungstechnologien (PTKA-PFT), betreut.

Das Unternehmen

Die SEEBURGER AG ist der einzige Anbieter, der durch eine breite Palette von Integrationslösungen und Beratungsleistungen eine vollständige Prozessintegration zwischen den Unternehmen realisiert. Das Angebot reicht von der Supply Chain Management-Beratung über das RFID Competence Center, wirtschaftlichen und technischen Machbarkeitsanalysen bis hin zur effizienten technischen Realisierung der Geschäftsprozesse im robusten Dauerbetrieb. Der technische Anbindungsprozess ist dabei unabhängig von der vorhandenen IT-Infrastruktur und Technologie. Es werden RFID-Daten, Papierdokumente sowie alle elektronische Daten verarbeitet. Ergänzend bietet SEEBURGER Services wie Outtasking, Outsourcing, Consulting, Roll-out, Support sowie das 100 % Partner-Integrationsprogramm. So kann SEEBURGER seine Kunden ganzheitlich betreuen und schafft die Voraussetzungen für Collaborative Commerce, denn mit SEEBURGER ist B-to-B Integration so einfach beziehbar wie Strom aus der Steckdose. Der Kunde profitiert von der Branchenexpertise und dem Know-how aus Projekten bei mehr als 6.500 Unternehmen wie Beiersdorf, EnBW, Kraft, Novartis, OBI, Porsche, REWE, Ritter Sport, Siemens, s.Oliver, Varta, Volkswagen u.a. Die SEEBURGER AG wurde 1986 in Bretten gegründet und ist weltweit mit 16 Niederlassungen präsent.

Weitere Informationen unter www.seeburger.de

Pressekontakt:

SEEBURGER AG, Edisonstraße 1, 75015 Bretten

Konstanze Lempart, Tel.: 07252/96-1117, k.lempart@seeburger.de